

Bericht des Vorstands über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen unter Ausschluss des Bezugsrechts im Juni 2020

Die Gesellschaft hat im Juni 2020 nicht-nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis 2028 im Gesamtnennbetrag von EUR 550.000.000,00 ausgegeben („Wandelschuldverschreibungen 2020“). Die Wandelschuldverschreibungen 2020 sind vorbehaltlich eventueller Anpassungen nach Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibung in bis zu rund 3,54 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien der LEG Immobilien AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 wandelbar.


Die Wandelschuldverschreibungen 2020 haben eine Laufzeit von 8 Jahren. Sie wurden zu 100 % ihres Nennbetrags ausgegeben und werden zu 100 % ihres Nennbetrags zurückgezahlt. Die Verzinsung der Wandelschuldverschreibungen wurde auf 0,40 % jährlich festgelegt und ist halbjährlich nachträglich zahlbar. Die anfängliche Wandlungsprämie wurde auf 35 % über dem Referenzpreis von EUR 115 festgesetzt. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt damit EUR 155,25. Der Referenzpreis entsprach dem im Rahmen des beschleunigten Platzierungsverfahrens (*Accelerated Bookbuilding*) für die im Juni 2020 durchgeführte Kapitalerhöhung ermittelten Platzierungspreis. Damit entsprach die Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen 2020 den aktuellen Marktkonditionen.

Das Recht der Aktionäre der LEG Immobilien AG zum Bezug der Wandelschuldverschreibungen 2020 wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Die Voraussetzungen für den Ausschluss des Bezugsrechts lagen nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat vor, da die Wandelschuldverschreibungen 2020 zu Konditionen ausgegeben wurden, die ihren theoretischen Wert nicht wesentlich unterschritten. Dies wurde durch deren Ermittlung im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (*Accelerated Bookbuilding*) sichergestellt. Daneben beträgt die Zahl der rund 3,54 Mio. neuen Aktien, in die die Wandelschuldverschreibungen 2020 anfänglich wandelbar sind, auch unter Berücksichtigung der 2,37 Mio. neuen Aktien, die im Zuge der im Juni 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung ausgegeben wurden, deutlich weniger als 10 % des Grundkapitals sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausnutzung der von der Hauptversammlung vom 17. Mai 2018 erteilten Ermächtigung, auf deren Grundlage die Wandelschuldverschreibungen 2020 ausgegeben wurden.

Finanzinstrumente wie die Wandelschuldverschreibungen 2020 werden typischerweise im Rahmen einer Privatplatzierung ausschließlich institutionellen Investoren außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Südafrika und Japan oder sonstigen Ländern, in denen das Angebot oder der Verkauf von Wertpapieren gesetzlichen Beschränkungen unterliegt, zur Zeichnung angeboten und bei diesen platziert. Durch den Verzicht, den Altaktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, konnten die erforderliche Transaktionssicherheit und zügige Abwicklung gewährleistet werden. Auch sind die Kosten einer Privatplatzierung ausschließlich bei institutionellen Investoren mit Ausschluss des Bezugsrechts und kurzfristiger Zuteilung der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen deutlich geringer als die Kosten eines Bezugsangebots an die Altaktionäre.

Mit der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen 2020 konnte die LEG Immobilien AG die guten Marktbedingungen für die Finanzierung des künftigen Unternehmenswachstums ausnutzen, ihre Finanzierungsquellen und Investorenbasis weiter diversifizieren und damit ihr Finanzprofil stärken. Der Nettoemissionserlös aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen 2020 sowie der unmittelbar zuvor durchgeführten Kapitalerhöhung dient insbesondere der Finanzierung der jüngsten Akquisitionen von ungefähr 7.500 Wohneinheiten sowie der Verwendung für allgemeine Unternehmenszwecke. Er kann insbesondere für die Finanzierung des Erwerbs weiterer Immobilien und Immobilienportfolios verwendet werden und liegt damit auch im Interesse der Aktionäre.


Düsseldorf, im Juli 2020



Lars von Lackum



Susanne Schröter-Crossan



Dr. Volker Wiegel